

Verein „Familienhaus am Universitätsklinikum Münster“

Silberstreif für Eltern in Not

Erster Spatenstich für dritten Bauabschnitt: Brückenteam betreut todkranke Kinder



Jetzt wird 's was. Gestern meisterten (v.l.) Dr. Margit Baumann-Köhler, Prof. Dr. Heribert Jürgens, Monika Schlattmann und Architektin Judith Grümer den symbolischen ersten Spatenstich für den Brückenteam-Neubau. Foto: Matthias Ahlke

Von Karin Höller

MÜNSTER. Traurige Lebensgeschichten führen Angehörige schwer kranker Patienten ins Familienhaus gegenüber dem Universitätsklinikum. Doch gestern gab es nur strahlende Gesichter unter den rund 140 Gästen, die ein freudiges Doppel-Ereignis feierten. Zum 20-jährigen Bestehen des Vereins „Familienhaus am Universitätsklinikum Münster“ wurde der erste Spatenstich für den dritten Bauabschnitt gesetzt. In ihn wird das Brückenteam einziehen, das jene Familien rundum betreut, deren Kinder keine Chance mehr auf Heilung haben. Bei der WN-Weihnachtsspendenaktion hatten die Leser eine Rekordsumme von

66 800 Euro allein für dieses Projekt gespendet.

Vereinsvorsitzende Monika Schlattmann bedankte sich gestern insgesamt „für 20 Jahre überwältigende Unterstützung und Spen-

»Das Familienhaus ist für die Eltern eine riesige Batterieaufladestation.«

Prof. Dr. Heribert Jürgens

denbereitschaft“. Schlattmann gehörte damals zu jener kleinen Schar betroffener Eltern, die viel menschliches Leid verkraften mussten. Eine Gruppe, die laut Schlattmann „Bau unerfahren, juristisch völlig unbedarft und zunächst mittellos

eine gemeinsame Idee verfolgte: Für eine warmherzige Unterkunft zu sorgen, in der ähnlich betroffene Familien neue Kraft für das weitere Leben schöpfen können.

Denn völlig übermüdete Eltern können keine Stütze in der Not sein. „Das Familienhaus ist daher eine riesige Batterieaufladestation für Eltern geworden“, lobte Prof. Dr. Heribert Jürgens, Direktor der Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie am Universitätsklinikum Münster.

Exemplarisch für die vielen Eltern dankte Stephanie Gebbe dem engagierten Team für die herzliche Atmosphäre und die vielen mitfühlenden Gespräche. Die junge Mutter hatte 2007 ein Frühchen zur Welt ge-

bracht und in den folgenden zwei Jahren während vieler Nachsorgetherapien und Operationen im Familienhaus gemeinsam mit ihrem Mann und den drei Kindern ein Stück Familienleben aufrechterhalten können.

Jene Familien, deren Kinder nicht geheilt werden können, betreut das Brückenteam um Kinderärztin Dr. Margit Baumann-Köhler in der letzten Lebensphase. Für diese wichtige Arbeit steht künftig das neue Gebäude mit Untersuchungs- und Beratungszimmern zur Verfügung.

Im Sommer, kündigt Monika Schlattmann an, rücken die Bagger an. Und einige Unternehmen in Münster haben bereits Baustoffspenden zugesagt.